

Fernmeldemittel, Elektronik und Optik, Informationstechnik

Im Fachgebiet der Fernmeldetechnik fand in den letzten einhundert Jahren eine revolutionäre Entwicklung von einfachen optischen oder elektromechanischen Geräten zu hochkomplexen Systemen statt. In den Bereichen Fernsprech- und Fernschreibtechnik, ergänzt durch die elektronische Datenübertragung und drahtlose Kommunikation, werden die wehrtechnischen Fortschritte deutlich dokumentiert. Weitere Bereiche sind die Nachrichtengewinnung durch Funkaufklärung und Funkauswertung, Informationstechnik z. B. bei den Lagedarstellungsgeräten sowie der Bereich Optik, wo Entwicklungen vom Feldstecher bis hin zu Wärmebildgeräten und lasergestützten Systemen gezeigt werden.



Munitionstechnik

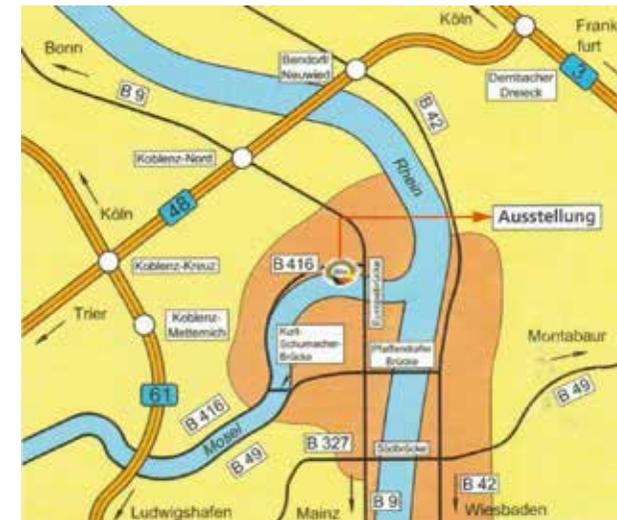
Der Bereich Munition (Schießbedarf für Geschütze und Handfeuerwaffen) sammelt Beispiele des 20. und 21. Jahrhunderts, wobei die Entwicklungen für die Bundeswehr - auch die im Rahmen der NATO - Vorrang haben. Die Herkunft der Exponate ist vielfältig. Sie reicht von Funden der Kampfmittelräumdienste, Überlassungen der Polizei und Dienststellen der Bundeswehr bis hin zur Rückgabe alliierter Streitkräfte. Zur Sicherheit wird die Munition untersucht, ob sie frei von Explosivstoffen ist, dann identifiziert und inventarisiert.



Panzer-Sprenggranate des 60 cm Mörsers »Karl«

Historische Momente

Ein Beispiel eines Fundes des Kampfmittelräumdienstes - eine 1,8 Tonnen schwere britische Luftmine im Eingangsbereich der WTS - bestimmte die Schlagzeilen rund um den Globus und sorgte am 4. Dezember 2011 für die größte Evakuierung der Nachkriegsgeschichte in Deutschland - von 45.000 Menschen in Koblenz.



So finden Sie uns:

Anfahrt mit dem Pkw

Auf der A 61 fahren Sie bis zum Koblenzer Kreuz. Dort wechseln Sie auf die A 48 Richtung Koblenz. An der Abfahrt Koblenz Nord fahren Sie auf die B 9 Richtung Koblenz. Vor der Europabrücke (Wehrtechnische Studiensammlung ist dort ausgeschildert) fahren Sie Richtung Mayen/Cochern. An der kommenden Bundesstraße B 416 fahren Sie rechts und wechseln dann auf die Linksabbiegespur. Biegen Sie links auf das Gelände der WTS ab.

Von der A 3 kommend fahren Sie an der Abfahrt Dernbacher Dreieck auf die A 48 Richtung Trier, Abfahrt Koblenz Nord. Dort folgen Sie der oben aufgeführten Beschreibung.

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Ab Bahnhof Koblenz (Busbahnhof gegenüber) Linie 5 oder 15 bis Langemarckplatz.



WEHRTECHNISCHE STUDIENSAMMLUNG KOBLENZ



Bundeswehr
Wir. Dienen. Deutschland.



Die Wehrtechnische Studiensammlung (WTS) gehört mit 7200m² Ausstellungsfläche zu den großen technisch ausgerichteten Sammlungen in der Bundesrepublik. 1962 gegründet, befindet sie sich seit 1982 in Koblenz und gehört organisatorisch zum Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw).

Ziel der WTS ist es, die Exponate der Sammlung so weit wie möglich funktionsfähig zu erhalten. Dies ist der deutlichste Unterschied zu Exponaten eines Museums. Alle vorhandenen Waffen und Waffensysteme sind nicht demilitarisiert.

Die Kernaufgaben der WTS sind:

- Firmenarchiv des BAAINBw und wehrtechnisches Dokumentationsarsenal mit funktionalen Demonstratoren,
- Unterstützung der Bundeswehr bei der vorbereitenden Ausbildung für Auslandseinsätze und Einsätze zur internationalen Rüstungskontrolle,
- Beteiligung an der Ausbildung der Mitarbeiter/-innen des Rüstungsbereiches der Bundeswehr,
- Bereitstellung von Fachexpertise für andere Ressorts der Bundesregierung.

Sammlungs- und Ausstellungsschwerpunkte sind:

- Handfeuer- und Maschinenwaffen
- Artillerietechnik
- Munition
- Flugkörpertechnik
- Panzerabwehrwaffen
- Rad- und Kettenfahrzeuge, Pioniertechnik
- Luffahrzeug- und Marinetechnik
- Fernmelde-, Elektronik- und optisches Gerät
- persönliche Bekleidung und Ausrüstung

Eine **militärtechnische und -historische Fachbibliothek** mit 18.000 Bänden sowie 70.000 technischen Dienstvorschriften und Gerätebeschreibungen steht jedem Interessenten nach Voranmeldung zur Verfügung.

Die ständige Ausstellung umfasst ca. 2.500 ausgewählte Exponate und deckt alle drei Waffengattungen, Heer, Marine und Luftwaffe ab. Gezeigt werden Exponate von der persönlichen Ausrüstung bis zum kompletten Waffensystem.

Infanteriebewaffnung

Derzeit verfügt die WTS über eine Gesamtzahl von etwa 9.000 Handfeuerwaffen, von denen etwa 500 Exponate zu sehen sind. Sie ist eine der bedeutendsten Sammlungen in Europa und zeigt die Entwicklung der Handfeuerwaffen vom Handrohr (Tannenbergbüchse) bis zum ultramodernen Versuchsmodell der OICW (Objective Individual Combat Weapon).



Radschlosskarabiner der Leibschützengarde des Salzburger Fürsterzbischofs Wolf Dietrich von Raitenau, um 1600



MP 5 SD
Schnittmodell



OICW (Objective Individual Combat Weapon) bestehend aus Sturmgewehr, Granatabschussgerät (20 mm) und Feuerleitanlage

Gepanzerte Waffensysteme



Das ausgestellte Schnittmodell des Kampfpanzers »Leopard 1« erlaubt einen guten Einblick in die Raumaufteilung zwischen Triebwerk- und Kampfraum und den Aufgaben der Besatzung. Dadurch eignet es sich gut zur Ausbildung von Nachwuchskräften.

Luffahrtgerätetechnik

Schwerpunkte in der Abteilung Luffahrtgerätetechnik sind die Darstellung von Experimentalflugzeugen, Kampfflugzeugen der Bundeswehr und der ehemaligen NVA sowie Triebwerkstechnik, Flugzeugbewaffnung und Luftrettungssysteme.



Wehrtechnische Studiensammlung des BAAINBw

Mayener Str. 85-87, 56070 Koblenz (Lützel)

Tel.: +49 261 983692-1422/1423

Fax: +49 261 983692-1424

E-Mail: wts@bundeswehr.org

www.baainbw.de/wts

Öffnungszeiten:

Ganzjährig täglich von 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr (Rosenmontag und vom 24. Dezember bis 1. Januar geschlossen)

Eintritt: 3 Euro (Für Soldaten und Angehörige der Bundeswehrverwaltung mit Dienstaussweis ist der Eintritt frei)

Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw)
Ferdinand-Sauerbruch-Str. 1, 56073 Koblenz
www.baainbw.de



Verein der Freunde und Förderer der Wehrtechnischen Studiensammlung Koblenz e.V. (VFF WTS)
Postfach 300155, 56026 Koblenz
E-Mail: info@vffwts.de
www.vffwts.de



Gestaltung: Rolf Bayer, BY4 MEDIA, www.by4.de
Fotos: WTS, Holger Weinandt (Bombenfund), Rolf Bayer



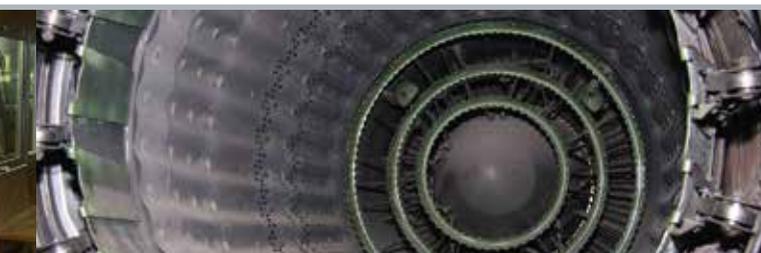
Anfahrt



Homepage



Facebook



Einfahrt / Parkplatz